

INHALTSVERZEICHNIS

- Persönliche Gedanken
- NF footstep: Ferienwochen
- Thema des Monats: Die Botschaft des Marders
- OceanCare: Sponsorenschwimmen für den Delphinschutz
- Kunden berichten
- Kurse und Seminare
- Kurznews

PERSÖNLICHE GEDANKEN

Schon wieder blicken wir auf das Ende der ersten Hälfte des Jahres 2013 zurück. Wir durften unsere erste Hundewoche im Montafon verbringen und sind gestärkt und voller wunderbarer Erinnerungen wieder in Maienfeld "gelandet". Dies ist eine gute Überleitung zum Kapitel "Ferienwochen", das wir Ihnen anlässlich unseres Jubiläumsjahres gerne vorstellen möchten.

Im Montafon begleiteten wir einen kleinen Marder bei seinen letzten Atemzügen. Vermutlich war er angefahren worden. Es war für mich eines der eindrücklichsten Erlebnisse, dieses kleine Wildtier in seinen letzten Lebensmomenten zu begleiten. Seine Botschaft hat mich sehr berührt. Lesen Sie mir dazu beim Thema des Monats.



Namido war in dieser Zeit bei einem Kollegen in den Ferien. Es dauerte nicht lange, bis er mir ein SMS schrieb mit der Botschaft: "Er hat riesen Fortschritte gemacht seit er das letzte Mal bei uns war. Er ist auch gerne mit unserer kleinen Tochter Lena (4 Jahre). Die zwei sind wie ein Herz und eine Seele". Nach seiner Rückkehr gestern, war Namido sehr müde. Auch wenn diese Woche wunderbar verlaufen ist, hat es ihn Energie gekostet. So war klar, dass für alle Hunde heute ein ruhiger Tag würde und auch die nächsten Tage ist vor allem Ruhe- und Erholungszeit verordnet.



Leider sind im Monat Juni wieder zwei uns bekannte Hunde über den Regenbogen gegangen. Nasca durfte bei ihren Menschen nach einer Umplatzierung im hohen Alter einige wunderbare Jahre verbringen und ihren Lebensabend in vollen Zügen geniessen. Wir hatten das grosse Vergnügen, sie ab und an mit



Canine Bowen Technique zu unterstützen.

Orso war nur acht Jahre, als sein Leben zu Ende ging. Die Ursache ist nicht bekannt, es scheint so, als ob er nach den Unwettern in überschwemmten Gebiet mit etwas in Kontakt gekommen ist, das sein System derart schwächte, dass er sich nicht mehr erholen konnte.

Wir danken euch Beiden für die wunderbaren Begegnungen und wünschen euren Menschen und den mit euch lebenden Hunden viel Mut zu trauern und viel Kraft zum Annehmen.

Ich danke für die vielen lieben Gedanken und Schreiben anlässlich des Todes meiner Grossmutter.

Ich wünsche Ihnen viele bewegende und berührende Stunden mit Ihren Hunden und einen knallfreien und ruhigen Nationalfeiertag am 1. August.

Herzlich, Ihre Nicole Fröhlich

15 JAHRE NF FOOTSTEP: FERIENWOCHE

Die letzte Juniwoche verbrachten wir mit 9 Hunde- und Menschengespansen im Montafon. Seit vielen Jahren fahren wir in dasselbe Hotel. Es ist nicht an schönster Lage, nicht das modernste Hotel, doch für uns und unsere Hunde der perfekte Standort. Die Betreiber sind äussert freundlich und zuvorkommend, lieben Hunde und verwöhnen und unterstützen uns wo es nur geht. Das Wetter war zwar nicht sehr sonnig, die Temperaturen eher kühl, doch für die Arbeit mit den Hunden ideal.



Der erste Tag gilt dem Ankommen, Kennenlernen der Hunde und der Schulung der Beobachtungsfertigkeiten der Menschen. Begeistert durften

Reny und ich beim Tagesrückblick unsere Dankbarkeit für die tolle Arbeit und das wunderbare Miteinander ausdrücken. Der zweite Tag war dem Mantrailing gewidmet. Die gestellten Aufgaben wurden von den Hunde/Menschenteams mit viel Ruhe und Konzentration gemeistert. Der dritte Tag baute auf Tag eins auf und galt wiederum dem sozialen Austausch unter den Hunden. Anschliessend liessen wir uns mit der Bahn in die Höhe fahren und genossen dort in einem Alpstöble einen gemütlichen Mittag. Was wir dann am kommenden Tag erleben durften, lässt sich kaum in Worte fassen. In einem Gruppenführten mussten und durften die Hunde und Menschen zusammenarbeiten, um eine Person zu finden. Die Strecke war mehrere Kilometer, die Hunde eine lange Zeit unterwegs. Wie diese Teams harmonierten, aufeinander schauten und ihre Sucharbeit dennoch perfekt ausführten, hat uns alle bewegt und berührt. Mein Kommentar an diesem Abend: "Die Hunde haben uns heute etwas geschenkt, was nicht viele Menschen erleben dürfen. Sie haben uns ein Scheunentor in ihre Welt geöffnet". Am letzten Tag folgte ein kleiner Parcours, wo das "gemeinsam unterwegs" wichtiger war als das Ziel. Aussagen wie: "Das hat mein Hund vorher noch nie gemacht, heute hat sie es mir geschenkt" zeigen, wie viel Verbindung in diesen Tagen zwischen Hund und Mensch gewachsen ist.

Alle Menschen und ihre Hunde sind als tolle Teams gekommen. Diese gemeinsame Zeit, dieses Miteinander und füreinander hat dennoch alle noch weiter zusammengeschweisst. Diese Zeit hat die Menschen neue Dinge an ihren Hunden entdecken lassen und die Beziehung auf eine noch schönere Stufe gestellt.

Wir haben die Woche mit den Worten meiner Grossmutter beendet: GZD – wir waren und sind glücklich – zufrieden – dankbar, dass wir das erleben durften.



THEMA DES MONATS: DIE BOTSCHAFT DES MARDERS

Reny und ich waren auf der letzten Frührunde im Montafon schon fast

wieder beim Hotel, als wir etwas am Boden liegen sahen. Beim näher hinschauen sahen wir, dass es sich um einen verletzten Marder handelte. Ab und an zuckte er mit den Beinen. Reny ging mit den Hunden weg. Ganz ruhig blieb ich bei dem kleinen Wildtier und überlegte, was ich tun sollte. Zunächst dachte ich, dass ich ihn erlösen sollte. Als ich ganz nahe bei ihm war, verwarf ich diesen Gedanken. Ich zog meine Jacke aus und sprach mit ihm. Ich sagte ihm, dass ich ihn auf die Jacke legen und an einen anderen Ort bringen möchte, da er lag, wo viele Hunde vorbeikommen würden. Er liess sich von mir berühren und vorsichtig legte ich ihn auf die Jacke. Als ich ihn dann Richtung Hotel trug, legte er sich vertrauensvoll in meine Arme. Ich suchte einen ruhigen Platz, wo ich ihn hinlegen konnte. Da es leicht von den Bäumen tropfte, baute ich ihm ein kleines Zelt, damit er nicht nass würde. Ich blieb eine ganze Weile bei ihm und berührte seinen feinen Körper. Sein Atem wurde ruhiger und das Zucken hörte auf. Ich liess ihn dann eine Weile sein und schaute später wieder nach ihm. Er atmete ruhig. Wieder blieb ich eine Weile und sprach zu ihm. Als ich das nächste Mal nach ihm schauen wollte, war er über den Regenbogen gegangen. Reny und ich trugen ihn an einen stillen Ort, wo wir ihn zurückliessen.

Es war für Reny und für mich eine sehr berührende Begegnung. Noch nie war ich in so tiefem und wunderbarem Kontakt mit einem Wildtier. Es mag kitschig und sehr menschlich interpretiert tönen, doch glaube ich, dass er für unser Dasein und unsere Präsenz dankbar war und dass unsere Anwesenheit sein Sterben erleichtert hat. Im Buch "tierisch gut von Regula Meyer" habe ich nachgelesen, was die Botschaft des Marders ist. Der Marder steht für Freude, Lebensfreude, Neugier und die fröhliche Seite des Lebens. Bei den Erzählungen zu unserer ersten Ferienwoche habe ich geschrieben, wie berührt wir alle beim Teamfährtten der Hunde waren. Dieses berührt sein schenkte uns allen eine unendlich tiefe Dankbarkeit und innige Freude. Eine Freude, die aus tiefstem Herzen kam. Es ist schwierig, in Worte zu fassen, was wir dort erleben durften. Doch genau dieses Gefühl war da, als ich die Botschaft des Marders las. Es ist eine tiefe Freude und eine tiefe Dankbarkeit für das Erlebte. Es ist etwas, das ich in dieser Form noch selten erlebt habe. Es ist eine Achtung für das, was wir Menschen von unseren Hunden geschenkt bekommen, wenn wir offen und präsent sind. Ich merke, wie sehr mich dieser Ausbildungslehrgang des Spirituellen Hundetrainers geöffnet hat und empfänglich macht für solche Erlebnisse. Ich dachte immer, dass ich offen bin und viel aufnehme. Das hier erlebte war für mich wirklich neu.

Umso trauriger stimmte es uns, als wir auf der Heimfahrt drei Hunde sahen, die alle von ihren Haltern herumgerissen wurden. So sprang ein kleiner weisser Hund wiederholt auf dem Gehsteig in Richtung unseres Autos. Nicht nur, dass die Halterin ihn jedes Mal unsanft zurückriss. Als sie ihn bei sich hatte, schüttelte sie ihn ausgiebig an äusserst kurzer Leine. Klar hat diese Halterin aus einer Überforderung gehandelt, doch was hat wohl der kleine Hund gelernt...!? Als wir mit unseren Hunden einen kleinen Halt zu einem Spaziergang nutzten, sahen wir zwei Hundehaltende auf uns zukommen. Beide Hunde waren sehr aufgereggt und rempelten sich gegenseitig immer wieder an. Anstatt etwas Distanz zu machen und sich zu überlegen, wie die Situation auch für die Hunde gut gelöst werden kann, damit sie nachhaltig etwas Positives Lernen, wurden die beiden Vierbeiner ebenfalls mehrfach unsanft zurückgerissen.

Ich denke immer wieder, wie dankbar wir den Hunden sein können, dass sie

derart tolle Problemlöser und Konfliktvermeider sind. Bei der oft unbedachten Art, wie viele Menschen mit ihren Vierbeinern umgehen, bei all dem Gezerre, Kommandieren und Kontrollieren, bei all den Korrekturen durch Wasser anwerfen, Leinenruck, schütteln, usw. und bei all der Manipulation mit der wir die Hunde durchs Leben führen, müssten eigentlich viel mehr Vorfälle zu verzeichnen sein. Deshalb war diese Ferienwoche so berührend und so wunderschön, weil die Verbindung zwischen Mensch und Hund auf Achtung, Mitgefühl und wahrer Beziehung aufbaute. Diese Hunde trauen ihren Menschen, sie fühlen sich sicher und wohl und lassen sich deshalb so problemlos durch den Alltag begleiten. Einer der teilnehmenden Hunde war zum sechsten Mal in dieser Woche dabei. Als wir ihn kennenlernten, benötigte er sehr viel Distanz zu anderen Hunden. Kontakte waren kaum möglich. Diese Woche konnte er mit allen Hunden wunderbar kommunizieren und war abwechselnd mit den verschiedensten Artgenossen gemeinsam unterwegs.

Unser kleiner Marder hat uns all diese Dinge nochmals ausgiebig aufgezeigt und so haben wir uns entschlossen, den Marder zu unserem Maskottchen zu machen. Danke kleiner Marder für deine Botschaft und danke Hunde, dass ihr uns diese Woche geschenkt habt.

OCEANCARE: SEEÜBERQUERUNG - SPONSORENSCHWIMMEN FÜR DEN DELPHINSCHUTZ

Die von der SLRG Wädenswil organisierte Seeüberquerung vom Sonntag, 18. August 2013 ist mit 2.65 km die längste Traversierung des Zürichsees. Sie führt von Männedorf nach Wädenswil. OceanCare veranstaltet in diesem Rahmen ein Sponsorenschwimmen und sucht dafür engagierte Hobbyschwimmende. Möchten Sie am Sponsorenschwimmen teilnehmen? Suchen sie sich Sponsoren aus ihrem privaten oder beruflichen Umfeld und tragen Sie die Unterstützungsbeiträge in die Sponsorenliste ein. Die Liste können Sie bis 16. August an OceanCare schicken oder direkt zum Anlass mitbringen. Die Beiträge investiert OceanCare in den Delphinschutz.

Immer weniger Delphine leben im Mittelmeer und sie sind zunehmend bedroht. Im Zürichsee gibt es die Meeressäuger höchstens in aufblasbarer Plastikversion. Doch der Schutz dieser Tiere ist auch hier möglich: Ganz egal, ob Delphin, Brust oder Crawl-Stil – wer schwimmen kann und ein wenig Ausdauer mitbringt, kann an am Sponsorenschwimmen mit einem beherzten Sprung in den Zürichsee zum Delphinschutz beitragen. Sponsorenschwimmende verbinden Spass und Sport mit dem Artenschutz. Normalerweise ist es lebensgefährlich, den Zürichsee zwischen Segelboten und Linienschiffen zu durchschwimmen, denn ähnlich wie das Mittelmeer wird der Binnensee intensiv genutzt. Im Rahmen der Seeüberquerung haben Schwimmende für einmal Vortritt, die Schiffe müssen warten. Für die Sicherheit der Teilnehmenden sorgen Rettungskräfte der SLRG, die in regelmässigen Abständen auf Booten postiert sind. Das Gepäck wird per Schiff ans Ziel im Strandbad Riedliau in Wädenswil transportiert.

Im Gegensatz zum Zürichseeschwimmer leiden die Delphine grundlegender unter dem Druck auf ihren Lebensraum. Denn die Übernutzung der Meere

bedroht die Tiere. Mit Schutz- und Forschungsprogrammen, aber auch mit ihrer Arbeit in internationalen Gremien kämpft OceanCare seit vielen Jahren um das Überleben der bedrohten Meeressäuger. OceanCare investiert alle Sponsorenbeiträge gezielt in dringende Delphin-Schutzprojekte im Mittelmeer.

Auf zu neuen Ufern! Schützen Sie als Schwimmerin oder Schwimmer aktiv die Delphine. **Jetzt zum Sponsorenschwimmen anmelden bei: [jfischer\[at\]oceancare.org](mailto:jfischer[at]oceancare.org), Tel. +41 (0)44 780 66 88**



KUNDEN BERICHTEN

Unsere junge Hündin hat bei einem kleinen Ausflug gelernt, dass es auch Pferde gibt in unserer Welt. Sie hat automatisch Schutz gesucht unter einem Wiesentisch. Einerseits war es extrem heiss und andererseits konnte sie so ruhig erfahren, was hier vor sich geht. Pferde sind gross, doch dadurch, dass sich unser Hund Zeit und Raum genommen hat, kann sie diese sehr eleganten und doch grossen Bergbewohner gut einsortieren. Schön zu sehen, wie das natürliche Instinktverhalten und das Hundeschulresultat Hand in Hand gehen. *S.+J.F*

WORKSHOPS UND AUSBILDUNGEN 2013

Wir freuen uns, Ihnen die Kurse für das zweite Halbjahr 2013 etwas näher vorzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter www.footstep.ch.

Der Diabetikerwarnhund, Gerd Köhler, 24./25. August 2013

Wie Diabetikerwarnhunde arbeiten und welche Hilfe sie für einen Betroffenen sind, zeigen u.a. Sendungen und Berichte im Fernsehen. Eine aus den USA und Kanada kommende Methode zur Ausbildung von Diabetikerwarnhunden lässt den Hundehaltenden einen grossen Teil der Ausbildung unter fachmännischer Begleitung selbst durchführen. Wie dieser Weg aussehen kann, welche Ausbildungselemente dazu gehören wird in diesem Workshop theoretisch vorgestellt und praktisch umgesetzt. Das Seminar ist für Diabetiker Typ 1 oder deren Familienangehörige sowie für

interessierte Hundetrainer gedacht. Das Konzept lässt sich auf andere Gebiete, wie z.B. die Trüffelsuche übertragen.

Der Spirituelle Hundetrainer (Einführungskurs), Sally Askew, 14./15. September 2013

Wir leben in einer Zeit des Wandels, in allen Bereichen des Lebens. Veränderungen sind auch in der Welt der Hunde notwendig. Sie kommen langsam. Immer mehr Leute sind bereit, herkömmliche Ideen und Strategien im Zusammenleben mit Hunden zu hinterfragen. Immer mehr Menschen sind bereit, einen Weg einzuschlagen, der von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Dieser Kurs richtet sich an diejenigen, die folgende Ziele erreichen möchten:

- Entdecken und weiterentwickeln der Beziehung mit dem eigenen Hund mit dem Ziel, ein harmonisches, respektvolles und verständiges Zusammenleben zu fördern
- Professionelle Zusammenarbeit mit Menschen und Hunden, um den Menschen zu helfen, beide sozialen Gruppen zu verstehen
- Gewinnen von mehr Klarheit und Einsicht
- Entdecken Sie die Energie und das Wunder der natürlichen menschlichen Verbindung mit Hunden und verstehen Sie ihre Bedeutung

Dieser Kurs soll dazu beitragen, die Kluft zwischen den beiden Kulturen (Mensch und Hund) zu überbrücken, sodass beide Seiten mit einer erfüllten zwischenartigen Beziehung belohnt werden. Dieser Workshop ist auch Einstiegsmodul in die gleichnamige Ausbildung. Verlangen Sie die detaillierten Unterlagen.

Welpen- und Junghunde update, Nicole Fröhlich und Renate Wicki, 12./13. Oktober 2013

Dieser update ist offen für alle diejenigen, die bei NF footstep eine Welpenleiterausbildung absolviert haben. Wir befassen uns mit den aktuellen Erkenntnissen und vermitteln viele wichtige Hintergrundinformationen zum Umgang mit unseren jüngsten Kursteilnehmenden und den JuHu's.

Mantrailing für alle, Martin Lienhard, 19./20. Oktober 2013

Mantrailing ist heute in aller Munde. Mantrailing ist nicht nur für Profis gedacht, sondern eine durchaus sinnvolle Beschäftigung für Sie und Ihren Hund. Hunde lieben es, ihre Nasen einzusetzen und zu suchen. In diesem praktischen Workshop lernen Sie, Ihren Hund in angemessenen Schritten für die Personensuche fit zu machen. Anfänger wie Fortgeschrittene sind herzlich eingeladen mitzumachen. Auch Wiederholungstäter können von diesen zwei Tagen profitieren. Martin Lienhard hat sich als Polizeihundeführer ein breites Wissen in dieser Arbeit mit Hunden angeeignet.

Hund und Recht: Rechte und Pflichten als Tierhalter, MLaw Daniel Jung, , 26. Oktober 2013

Mehr und mehr werden wir in der heutigen Zeit mit Rechtsfragen konfrontiert? Darf mein Hund im Garten bellen? Kann ich einen Hund in meiner Mietwohnung halten? Was kann der Züchter in meinen Kaufvertrag schreiben? Wer haftet bei einem Hundebiss oder Verkehrsunfall? Usw. Daniel Jung geht an diesem Tag auf viele Fragen ein, beleuchtet Themen wie: Das Tier im Recht, Erwerb und Veräußerung eines Tieres, Hund und

öffentliches Recht (Hundegesetze, Strassenverkehr und Strafrecht, Jagdschutz, Tierschutz, Hilfsmittel), Gesellschafts- und Vereinsrecht, usw. Ein Seminar, das Ihnen viel Einblick gibt in die Welt des Rechts! Für Absolvierende des NF SKN Lehrgangs ist dieser Seminarbesuch Pflicht.

Jagdfieber, Inga Böhm, 9./10. November 2013 (ausgebucht)

Viele Hundehaltende erleben heute das Jagdverhalten Ihres Hundes auf den täglichen Spaziergängen als problematisch. In diesem Workshop erhalten Sie wertvolle Informationen zum Umgang mit Hunden, die jagdlich sehr motiviert sind. Mit der Vorstellung von unterschiedlichen Jagdverhaltensweisen einzelner Rassen und viele Einblicke in die Welt der Jagdstrategien und das Lernverhalten, bekommen Sie hilfreiche Informationen, um Ihren Hund sicherer und freier führen zu können. Inga Böhm beschäftigt sich seit 8 Jahren hauptsächlich mit dem Jagdverhalten der Hunde.

Online mit Tieren, Tierkommunikation, Elisabeth Berger, 15. November 2013 Einführungsabend, 16./17. November Workshop

Elisabeth Berger erläutert die Einsatzbereiche der Tierkommunikation, was diese "kann" und was sie keinesfalls bewirken kann. Der Einführungsabend ist für alle diejenigen gedacht, die zunächst einen Einblick in diese Thematik erlangen möchten. 50% der Einnahmen dieses Abends gehen in unser Projekt "Vision Tierheim".

Tiere kommunizieren über ihre Körpersprache, über Gerüche und lautlos, auf telepathischem Wege mit uns. Im Basiskurs erlangen Sie die Grundtechnik, die es Ihnen ermöglicht, bewusst mit Ihren Tiergefährten zu kommunizieren. Sie erfahren, dass es ganz natürlich ist, die Gedanken und Gefühle von Tieren direkt zu empfangen und sich dem unendlichen Wissen der Natur intuitiv anzuschliessen. Die erworbenen Techniken ermöglichen Ihnen ein selbständiges Weiterüben im Alltag.

AUSBILDUNGEN 2013

• Welpen- und Junghundeausbildung, Beginn Januar 2014

(Unterlagen in Vorbereitung)

In dieser Ausbildung schaffen wir ein gutes Verständnis dafür, was Welpen sind, was sie benötigen, damit sie zu denkenden jungen und reifen und sicheren erwachsenen Hunden werden. Welpen sind keine kleinen Hunde, sie sind Welpen. Fehler, die wir in dieser Zeit machen, prägen den Welpen sein Leben lang. Deshalb ist es so immens wichtig, sich mit den Bedürfnissen und Besonderheiten der Welpen auseinanderzusetzen. In der Entwicklung folgt auch die pubertäre Phase, die viele Hundehaltende an den Rand der Verzweiflung bringt. Mit mehr Wissen und einem besseren Verständnis für das, was im Junghund vor sich geht, können wir als Trainer den Hundehaltenden viel Entlastung bringen. Möchten Sie mit Welpenhaltern arbeiten oder haben Sie selber einen Welpen und möchten mehr erfahren – dieser Kurs gibt Ihnen einen vertieften Einblick in die Welt der jungen Hunde. Das Konzept ist vom Kanton Zürich für seine Welpenförderung anerkannt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Ein wichtiger Teil sind die vielen praktischen Einheiten, die wir in dieser Ausbildung gemeinsam absolvieren. **Unser Konzept ist vom Kanton Zürich gutgeheissen!**

• **NF Hundeführer Ausbildung, Beginn Mai 2014** (Unterlagen in Vorbereitung)

In diesem Lehrgang erfahren Sie viel Wissenswertes rund um den Hund: Seine Bedürfnisse, wie er lernt, was er braucht, um sich zu einem sicheren Hund zu entwickeln. Themen wie Gesundheit, Ernährung und Umgang mit Stress werden genauso beleuchtet, wie das Ausdrucksverhalten und das Lernen. Wir befassen uns mit der Kommunikation als Trainer, der Methodik und Didaktik und auch, wie wir Problemsituationen erkennen. Dieser Kurs ist sehr praktisch ausgelegt und gibt viele Möglichkeiten zu aktiven Lernerfahrungen.

• **Canine Bowen Technique, Beginn August 2014** (Unterlagen in Vorbereitung)

Hinkt Ihr Hund manchmal? Oder merken Sie, dass er nicht im besten inneren Gleichgewicht ist? Zeigt er manchmal Verhaltensauffälligkeiten? Ist er im Übergang zum Seniorenalter oder gehört er bereits zu den älteren Semestern? Bestimmt denken Sie in solchen Situationen, dass Sie Ihrem Hund gerne etwas Unterstützung geben möchten. Doch es fehlen Ihnen die Möglichkeiten dazu. Mit der Canine Bowen Technique lernen Sie eine wunderbare Methode kennen, die Sie zu Hause mit Ihrem Hund anwenden können. Sie lernen Behandlungsprozeduren kennen, die Ihren Hund unterstützen können, seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Zudem erfahren Sie viele spannende Hintergrundinformationen über Dinge, die die Wirksamkeit Ihrer Behandlung beeinflussen. Der Kurs "Hausgebrauch" ist für die Arbeit mit Ihrem Hund bestimmt. Im Diplomkurs lernen Sie mehr über diese faszinierende Technik, Sie erlernen weitere nützliche Prozeduren, führen Fallstudien durch und erfahren, was sonst noch den Ausgang Ihrer Behandlung beeinflussen kann.

FERIENWOCHEN 2013

Unterlagen sind zu allen Wochen erhältlich

- Hundewoche der anderen Art, 8. - 14. Juli 2013, Montafon, Österreich (ausgebucht)
- Mentale Stimulation, 29. Juli - 4. August 2013, Montafon, Österreich (ausgebucht)
- Revieren und SINN Arbeit, 14. - 19. Oktober 2013, Maienfeld (noch 2 Plätze)
- Mentale Stimulation, 21. - 26. Oktober 2013, Maienfeld (ausgebucht)
- Mein Hund und ich, 22. - 29. Juni 2014, Montafon, Österreich (diesjährige Teilnehmende haben ein Vorbuchungsrecht bis Ende Oktober 2013)

KURZNEWS

Der 1. August rückt näher, unser Nationalfeiertag. Damit verbunden sind wie gewohnt Feuerwerke und damit verbunden Stress für viele Hunde. Erkundigen Sie sich frühzeitig, welche Restaurants feuerwerksfreie Angebote haben. Gehen Sie mit Ihrem Hund bei schönem Wetter in die Höhe und genießen Sie einen gemütlichen Abend abseits der Knallerei.

Fahren Sie, wenn Sie Grenznah wohnen, ins benachbarte Ausland und geniessen Sie so die feuerwerksfreie Zone. Hat Ihr Hund keine Probleme, freuen Sie sich darüber. Vermeiden Sie dennoch Spaziergänge zur knallenden und leuchtenden Zeit. Immer wieder gehen Knallkörper in der Nähe des Hundes los, dieser erschrickt und hat dann Zeit seines Lebens ein Thema. Falls Sie zu Hause bleiben, befolgen Sie die gängigen Ratschläge: Musik lauter drehen, Rollläden runterlassen, selber entspannt sein, gemütlich essen und den Hund etwas vorher verpflegen. Gassigänge nicht in der lauten Zeit. Früh schlafen gehen, den Hund da sein lassen, wo er sich wohl fühlt. Wie jedes Jahr verbringen wir unseren Nationalfeiertag im Montafon.

Vorsicht vor gedüngten Feldern! Die Fälle, wo Hunde mit Dünger in Kontakt kommen und danach massive Vergiftungserscheinungen zeigen, häufen sich. Der Allgemeinzustand der Hunde verschlechtert sich rapide. Die Hunde werden schlapp. Oft folgen Durchfall und Erbrechen. Beim Auftreten dieser Symptome sollten Sie nicht zögern. Suchen Sie unbedingt Ihren Tierarzt oder eine Klinik auf. Besser, man geht einmal zu viel, als einmal zu wenig oder zu spät...

Lassen Sie Ihre Hunde bitte auch nicht aus stehenden Gewässern oder Pfützen trinken. Die Gefahr, dass die Hunde mit Leptospiren infiziert werden, ist zu gross. Symptome sind Verweigern des Fressens, Erbrechen, Fieber, Abgeschlagenheit, Bewegungsunlust, etc. Sehen Sie diese Symptome nach dem Trinken aus einem stehenden Gewässer oder einer Pfütze, suchen Sie umgehend den Tierarzt auf. Die Zeit eilt!

Impfempfehlung neuer Leptospirose - Impfstoff Nobivac Lepto 6
Leptospirose ist sicher allen ein Begriff. Seit kurzem ist der lange erwartete Impfstoff auf dem Markt, welcher die in der Schweiz für die tödlich verlaufenden Erkrankungen verantwortlichen Subtypen enthält. Neu sind die geimpften Hunde gegen 6 statt nur 2 Leptospirenunterarten geschützt. Wir empfehlen euch dringend, eure Hunde mit diesem neuen Impfstoff beim Tierarzt impfen zu lassen. Im ersten Jahr findet eine Grundimmunisierung statt, d.h. dass die Impfung im Abstand von 3-4 Wochen wiederholt werden muss.

Zur Erinnerung ein paar Fakts:

Bei der Leptospirose handelt es sich um die am weitesten verbreitete Zoonose (Infektionskrankheit, die vom Tier auf den Menschen sowie vom Menschen auf das Tier übertragen werden kann) der Welt. Bei uns in der Schweiz ist die Krankheit vor allem beim Hund ein grosses Problem. Wildlebende Nagetiere (Ratten und Mäusen) sind bei uns das Reservoir; sie tragen den Erreger in sich ohne zu erkranken und scheiden ihn mit dem Urin aus. Infizierte Hunde scheiden den Erreger ebenfalls mit dem Urin aus. Hunde können sich durch Kontakt mit diesem Urin oder durch urinverseuchtes Wasser aus Pfützen und Tümpel anstecken. In warmen Tümpeln können die Erreger lange (Wochen) ansteckend sein.

In den letzten Jahren traten auch in der Schweiz regional neue Subtypen der Leptospiren in Erscheinung, gegen welche die bisherige Impfung nicht schützte. Die „neuen“ Erreger führen zu schweren und schnell verlaufenden Erkrankungen mit oft tödlichem Ausgang. Leider wird die Bedeutung der Leptospirose von vielen Hundebesitzern immer noch unterschätzt. Neben den schweren Erkrankungen kann eine Leptospiren – Infektion auch relativ

milde verlaufen und so vom Besitzer nicht als solche registriert und auch häufig in der Praxis nicht diagnostiziert werden. Diese Hunde sind "stille" Ausscheider und stellen dadurch eine Infektionsquelle für andere Hunde dar. Bei klinisch kranken Hunden sterben bisher leider immer noch zwischen 10 und 50% der Tiere.

Wie ihr alle wisst ist ein einsatzfähiger Hund kurz nach dem Einsatz in Indonesien trotz intensiver Behandlung an einer Leptospirose verstorben. Anna und ich haben in den letzten Jahren beide erlebt wie unsere Hunde schwer erkrankten. Danke dem Umstand dass wir die Krankheit früh erkannt, die Hunde sehr intensive behandelt und wohl auch Glück hatten haben sie überlebt. Wir haben lange auf diesen neuen Impfstoff gewartet und erhoffen uns viel davon. Wir empfehlen euch, eure Hunde zu schützen.
S.P

Möchten Sie sich einmal an einen unserer Workshops wagen, sind Sie an einer Ausbildung oder Ferienwoche interessiert und wissen nicht, was für Sie das Richtige ist? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auf der Website, www.footstep.ch finden Sie viele Informationen zu unserem Angebot.

NICOLE FRÖHLICH

NF FOOTSTEP
KANALSTRASSE 5
7304 MAIENFELD

FON: +41 81 300 49 90

FAX: +41 81 300 49 91

INFO@FOOTSTEP.CH
